

# SÜDKURIER

Waldshut-Tiengen

## Kleinprojektefonds soll Brücken bauen

02.10.2012

Von **CLAUS BINGOLD**



### Initiative „Begegnungen am Hochrhein“ fördert interkulturelle Projekte und grenzüberschreitendes Engagement Bild/Autor: Bingold

Im Landratsamt stellten Landrat Tilman Bollacher und Sabine Bischoff von der Hochrheinkommission den Kleinprojektefonds „Begegnungen am Hochrhein“ vor. „Es gibt“, so Tilman Bollacher, „im Landkreis Waldshut, an der Hochrheinschiene, im Landkreis Lörrach sowie in den Kantonen Schaffhausen und Aargau Gott sei Dank noch andere Themen als den Fluglärm. Wir haben da etwas Schönes, das im Verborgenen vorbereitet wurde und jetzt das Licht der Öffentlichkeit erblicken sollte: den Kleinprojektefonds.“

„Man neigt dazu“, so Bollacher weiter, „sich in den Kommissionen und grenzüberschreitenden Gremien mit den vorgeblich großen Dingen wie Autobahn oder Elektrifizierung der Bahnstrecken zu befassen. Was dabei in Vergessenheit gerät, ist, dass die Grenzregion hauptsächlich von der Begegnung der Menschen dies- und jenseits der Grenze lebt. Hier setze der Kleinprojektefonds „Begegnungen am Hochrhein“ an.

Aus dem Kleinprojektefonds „Begegnungen am Hochrhein“ werden grenzüberschreitende Maßnahmen in der Hochrheinregion gefördert. Die Projekte sollen dazu beitragen „menschliche Brücken“ zu bauen und das gegenseitige Verständnis der Menschen am Hochrhein zu vertiefen. Denn gute Nachbarschaft, auch über Landesgrenzen hinweg, muss aufgebaut und gepflegt werden.

Unterstützt werden kleinräumige Initiativen und Projekte von lokaler Bedeutung, die den Austausch der Menschen in der Hochrheinregion fördern und die Verbundenheit im Gebiet der Hochrheinkommission über die Grenze hinweg stärken. Über den Kleinprojektefonds können zum Beispiel interkulturelle Begegnungen zwischen Jugendlichen in der Hochrheinregion, gemeinsame Schulprojekte beidseits der Grenze gefördert werden. Gedacht ist auch an Vereine, die gemeinsam miteinander musizieren wollen oder grenzüberschreitende Sportfeste oder Kulturevents veranstalten wollen. Auch für grenzüberschreitendes Engagement in Umwelt- und Naturschutz stellt der Fonds Mittel zur Verfügung. Sabine Bischoff, Koordinatorin des Kleinprojektefonds, weist darauf hin, dass ein förderungswürdiges Kleinprojekt grenzüberschreitend sein muss, also zwingend einen Partner in Deutschland und einen in der Schweiz haben muss. Das Projekt muss einen direkten Bezug zur Hochrheinregion haben und auch im Gebiet der Hochrheinkommission (Landkreise Waldshut und Lörrach sowie die Kantone Aargau und Schaffhausen) angesiedelt sein. Ziel des Projektes sollte sein, Kontakte

möglichst nachhaltig weiterzuentwickeln und die grenzüberschreitende Identität am Hochrhein zu stärken. Aus dem Fonds werden Projekte mit Impulswirkung gefördert. Bereits bestehende Projekte können nicht gefördert werden.